

Erneuerung und ökologische Aufwertung von Rebmauern und einer Steintreppe in Maisprach



Schlussbericht 2013/2016

Jessica Baumgartner und Christoph Schaub

Inhaltsverzeichnis

Teilprojekt Steintreppe im Rebberg am Sonnenberg Maisprach	3
Teilprojekt Trockenmauer innere Röti Maisprach Lehrlingskurs des Gärtnermeisterverbandes beider Basel	6
Teilprojekt Trockenmauer Sonnenberg Maisprach	11
Crew	13
Öffentlichkeitsarbeit	13
Fazit & Dank	16
Rück- & Ausblick	16
Projektabschluss Steintreppe und Trockenmauern	17



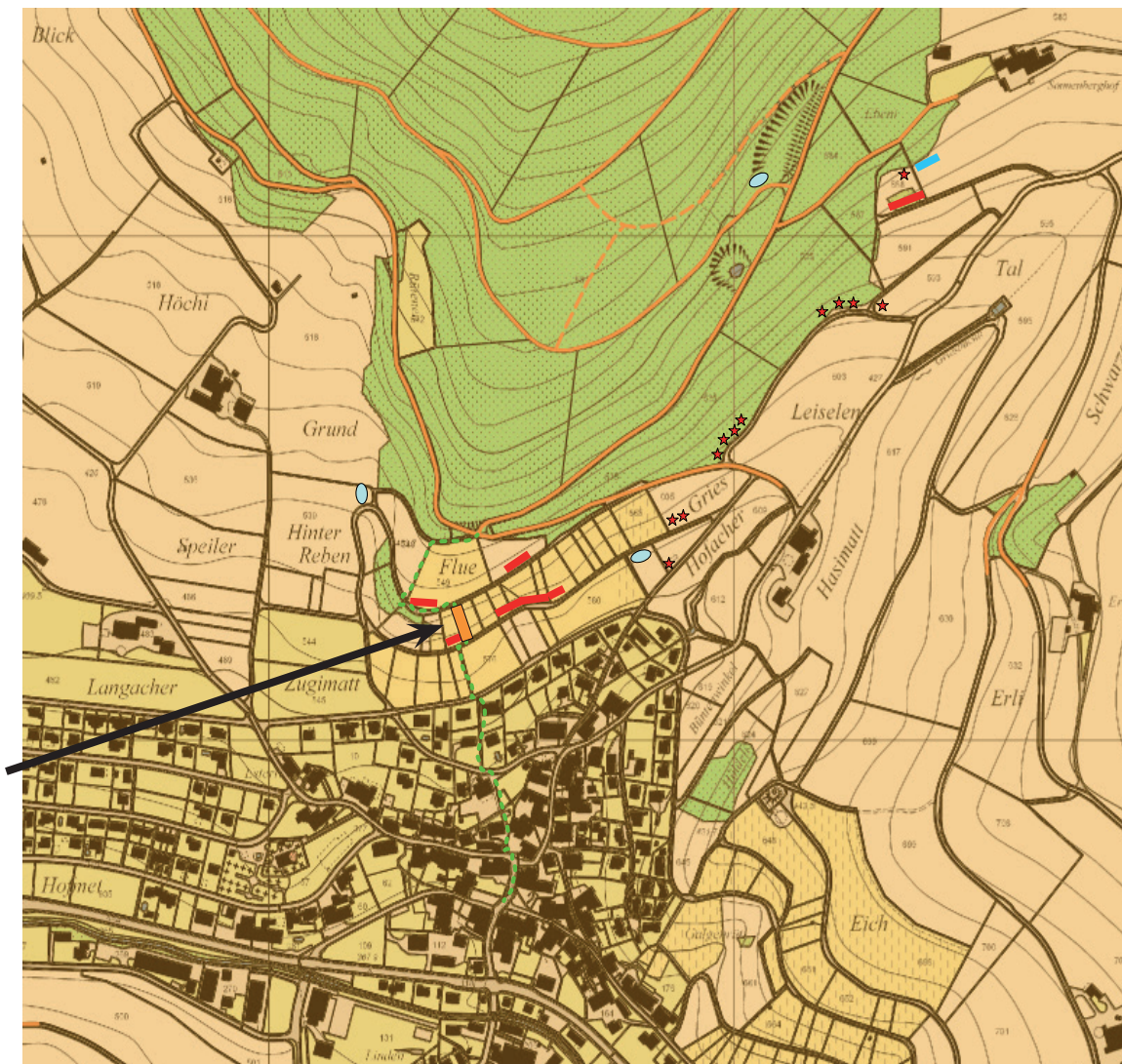
Teilprojekt Steintreppe im Rebberg am Sonnenberg Maisprach 2013




Ausgangslage und Umfeld




Die Treppe im Rebgebiet Berg am Südhang des Sonnenbergs in Maisprach verbindet die beiden horizontalen Rebwege. Sie ist Bestandteil einer Verbindung vom Dorfplatz bis zuoberst in den Rebberg.

Im Rahmen des Rebmauerprojekts, welches der Vogelschutz-, Heimatschutz- und Verschönerungsverein Maisprach in der Gemeinde anlässlich des 800 Jahr – Jubiläum umgesetzt

hat, wurden im Umfeld der Treppe sowohl am unteren wie am oberen Rebweg alte Betonmauern mit neuen Trockenmauern ersetzt. Professionelle Trockenmaurer haben in den Rebbergen rund 324 Laufmeter neue Mauern erstellt – ein Bijou für Natur und Landschaft! Dadurch erhielt der Rebberg eine grosse ökologische Aufwertung.



 best. Weiher
 best. Trockenmauer
 best. steinige Strukturen

 neue Trockenmauer
 neue Steintreppe
 Verbindungsweg Dorfplatz bis Sonnenberg



VVM
Vogelschutz-,
Heimatschutz-,
Verschönerungsverein
Maisprach

Umsetzung

Die steile Treppe, im Jahr 1984 mit Bahnschwellen gebaut, war in einem desolaten Zustand und für die Begehung gefährlich. Die defekte Treppe wurde 2013 ersetzt mit einer neuen, stabilen und dauerhaften Treppe aus Stein.



Die Treppe hat eine Länge von ca. 38m und überwindet mit 87 Stufen und 10 Zwischenpodesten eine Höhendifferenz von rund 17m. Für die Ausführung wurde dasselbe Material verwendet, wie für die direkt angrenzenden neuen Trockenmauern: Als Tritte wurden Blocksteine aus frostbeständigem Muschelkalk eingebaut.

Unter den Treppenstufen wurde eine Packung aus Schroppen und grösseren Steinen eingebaut. Dieser Bereich dient der zusätzlichen ökologischen Bereicherung. In den Nischen zwischen den Steinen finden Nützlinge aus dem angrenzenden Gebiet Unterschlupf oder Nistmöglichkeiten. Zauneidechse, Erdkröte, Geburtshelferkröte sowie Insekten und Spinnen warten nur darauf. Als Korridor – notabene nicht mit Spritzmittel belastet – stellt die Treppe so eine wichtige Vernetzungsachse dar.



Fazit

Die nachhaltig erneuerte Treppe ermöglicht zahlreichen Wanderern aber auch den Rebbauern ein sicheres Hochsteigen in mitten der Reb-

berge. Sie ergänzt die erstellten Trockenmauern optisch ausgezeichnet und wertet den vielbegangenen Rebberg ökologisch zusätzlich auf.

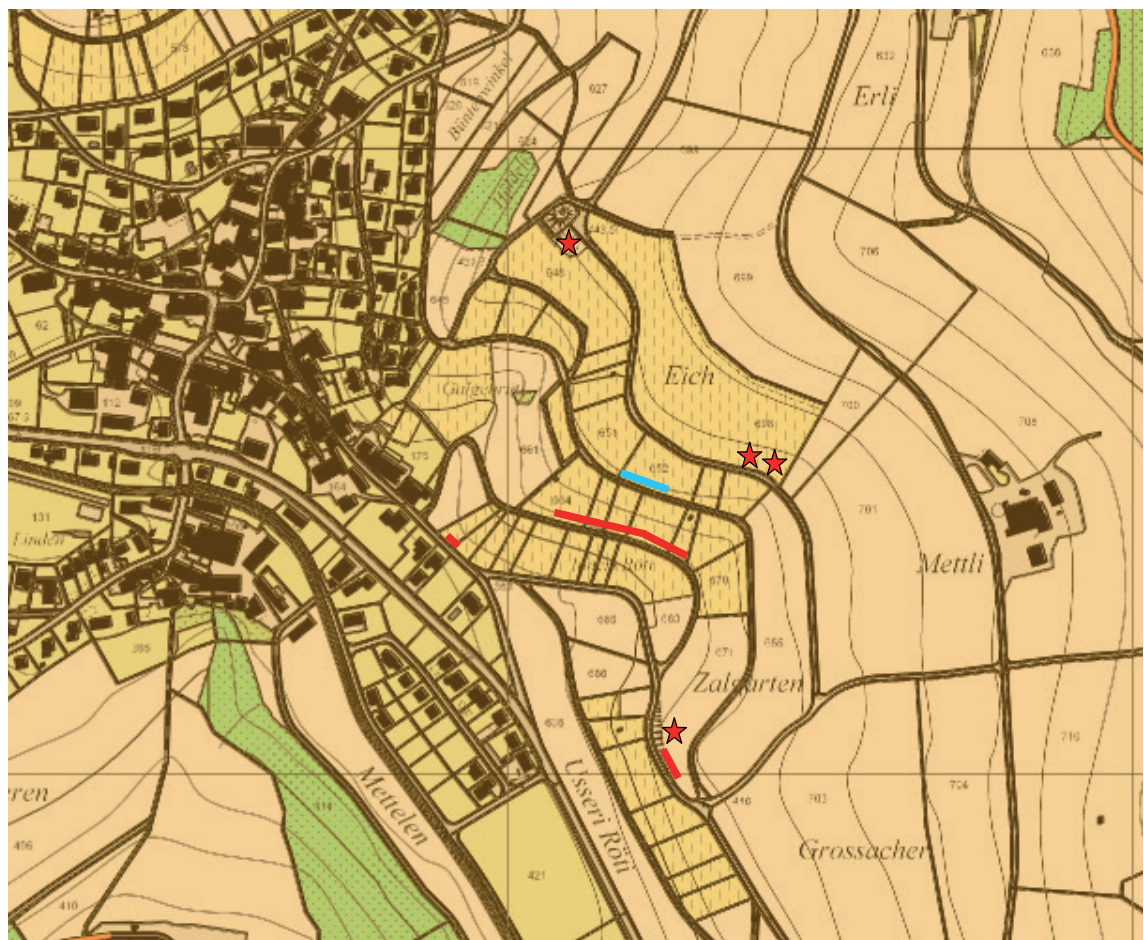


Teilprojekt Trockenmauer innere Röti Maisprach Lehrlingskurs des Gärtnermeisterverbandes beider Basel

Ausgangslage und Umfeld

Die alte Mauer aus Stampfbeton gebaut in den 1930-er war sehr baufällig. Im SE-exponierten Rebberg innere Röti wurde im Rahmen

des Rebmauerkonzepts des VVM 2004–2011 bereits eine lange alte Betonmauer am unteren Rebweg ersetzt.



○ best. Weiher
— best. Trockenmauer

★ best. steinige Strukturen
— neue Trockenmauer

Umsetzung

Auf einem Teilstück der Parzelle 652 wurde nach Abbruch der Betonmauer eine neue Trockenmauer aufgebaut. Ihre Länge beträgt 44 m. Die Höhe beträgt durchgehend 1.20m. Mit der neuen Trockenmauer in der inneren Röti ist auch eine neue Längsvernzung ent-

standen. Oberhalb unserer bisher längsten Trockenmauer gelegen, dient sie als weiterer Trittstein in der Landschaft und somit als Strukturverbesserung. Auch das Landschaftsbild wird zusätzlich bereichert.



VVM
Vogelschutz-,
Heimatschutz-,
Verschönerungsverein
Maisprach



Lehrlingskurs

Seit 2005 bauten Gärtnerlehrlinge beider Basel anlässlich ihrer thematischen Einführungstage Trockenmauern. Die fachliche Leitung hatte der Trockenmaurer Dieter Schneider, Buckten. Nach einem ersten Projekt im Ramstel Rothenfluh, bauten die Lehrlinge in den Jahren 2011/2012 in Liestal. Für unser Projekt, geplant für die Jahre 2013/2014, bot sich die Gelegenheit, die Aktion gemeinsam mit dem Gärtnermeisterverband beider Basel in Maisprach fortzuführen.

Tatsächlich konnten wir im Jahr 2013 die neue Trockenmauer in der inneren Röti anlässlich eines Lehrlingskurses in Angriff nehmen. Die jungen Leute, alles angehende Landschafts- und GartengestalterInnen, waren mit Elan dabei und lernten das handwerkliche Knowhow vom Fachmann. Da die Lernenden insgesamt deutlich weniger m² Trockenmauer fertigstellen konnten, als geplant und budgetiert war, mussten wir rund 21m² mehr Maurerleistungen einkaufen. Dies hatte einen Mehraufwand zur Folge.

Ein wesentlich grösseres Problem bot sich uns allerdings, als der Gärtnermeisterverband beider Basel mitteilte, dass er, in Anlehnung an die gesamtschweizerische Änderung, die Ausbildung von GärtnerInnen angepasst hat, und die Trockenmauerkurse aus dem Lehrgang gestrichen wurden. Die Zusammenarbeit mit dem Gärtnermeisterverband wurde daraufhin abgebrochen.

Somit entfielen einerseits Kosten für Kursleitung und Kursvorbereitung, was das Projekt

finanziell entlastet. Andererseits entgingen uns damit die Arbeitsleistung der Lernenden sowie auch sämtliche anderen Leistungen des Gärtnermeisterverbands.

Nebst der Arbeitsleistung der Lernenden wären hier auch Transport und zur Verfügung Stellung sämtlicher Maschinen, Vorbereitung und Leitung des Kurses mit zwei Trockenmauern eingeschlossen gewesen. Damit entstand die scheinbar paradoxe Situation, dass wir, obwohl das Projekt günstiger wurde, noch mehr Finanzierungsbeiträge benötigten.

Erst dank dem Entgegenkommen von verschiedenen Geldgebern, namentlich der Gemeinde Maisprach, der Stiftung Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann, der Basler Stiftung Bau & Kultur sowie der Organisation «das Wy-Erläbnis» Buus/Maisprach/Wintersingen, wurde es uns möglich, nun halt erst im 2016, die letzte Trockenmauer zu realisieren.

Fazit

Es ist aus unserer Sicht ausserordentlich schade, dass die Kunst des Trockenmauerbaus nicht mehr in der Ausbildung der Landschafts- und GartengestalterInnen vermittelt werden kann. Dies in einer Zeit, in welcher Naturgärten oder natürliche Elemente in Gärten zunehmend wichtige ökologische Funktionen übernehmen. Ausserdem ist die Beliebtheit für diese Struktur durchaus steigend! Ob sich diese Situation in Zukunft wieder ändert, bzw. wer Einfluss nehmen kann auf das Ausbildungsprogramm der Gartengestalter ist offen.





Teilprojekt Trockenmauer Sonnenberg Maisprach 2016

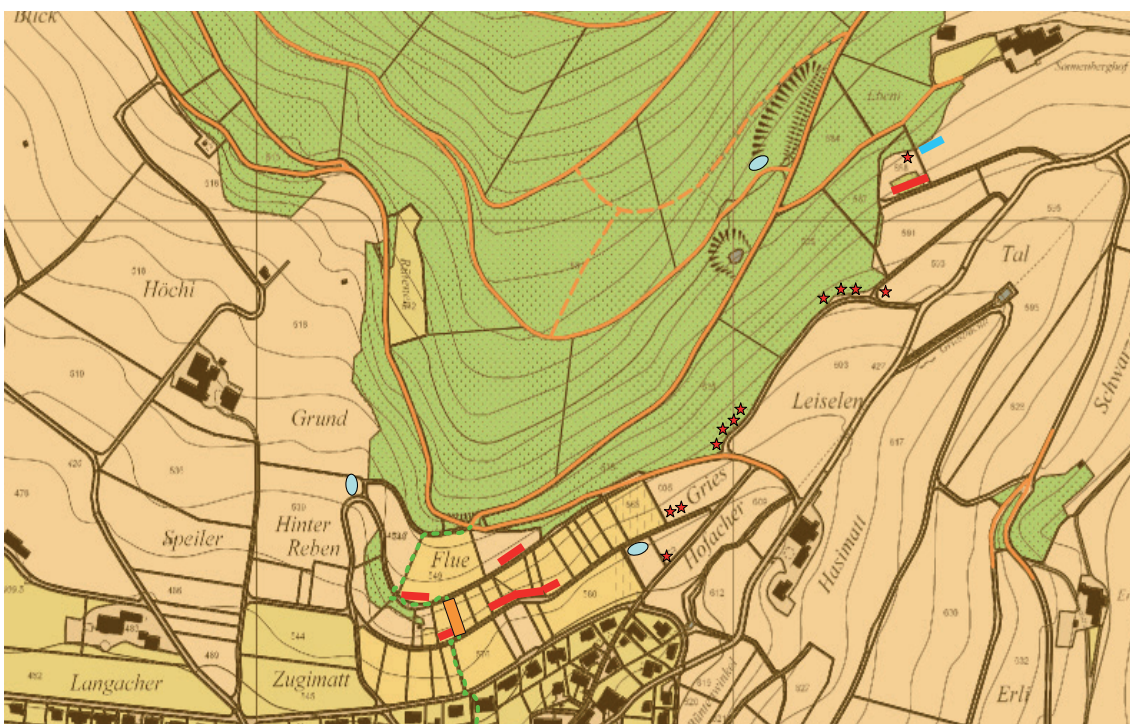
Ausgangslage und Umfeld

In einem ehemaligen Rebgebiet an der SE-Flanke des Sonnenbergs steht eine alte Trockenmauer. Sie ist teilweise eingestürzt und stark von Gehölzen durchwachsen. Die entstandene Hecke zeigt eine reiche Artenvielfalt. Oberhalb der Mauer stockt Jungwald (Föhren und andere Nadelhölzer) unterhalb liegt eine extensive Weide mit Hochstammobstgarten. Auf dem angrenzenden Grundstück wurde 2008 im Rahmen eines Trockenmauer Kurses bereits eine neue Trockenmauer erstellt. Dieses Grundstück wird vom VVM extensiv bewirtschaftet.

Umsetzung

Unterhalb der zerfallenen Mauer wurde eine neue, stabile Trockenmauer mit Stützfunktion gebaut. Die Hecke in der alten Trockenmauer wurde zur Erleichterung des Baus durchforstet, sie wird in Zukunft wie bisher gepflegt und periodisch auf den Stock gesetzt.

Der Entscheid, die alte, abschnittsweise eingestürzte Mauer zu belassen, ermöglichte es, die reichhaltig belebten Strukturen und die artenreiche Hecke zu erhalten. Mit der neuen Mauer ist ein zusätzliches Lebensraumangebot entstanden.



best. Weiher

best. Trockenmauer

best. steinige Strukturen

neue Trockenmauer

neue Steintreppe

Verbindungsweg Dorfplatz bis Sonnenberg





Crew

Gebaut wurden Treppe und beide Mauern wieder von unserer bewährten Crew unter der Leitung des professionellen Trockenmaurers Dieter Schneider, Buckten, so war wiederum die Gewähr für optimale Qualität gegeben.



Gerhard Stoll



Christel Grat



Dieter Schneider

Öffentlichkeitsarbeit

- *Besuch FLS 2013*



- *Informationsstand am «das Wy-Erläbnis» 2013 und 2016 mit 2'700 bzw. 2'000 vorbeigehenden Teilnehmenden*



VVM
Vogelschutz-,
Heimatschutz-,
Verschönerungsverein
Maisprach



- Führung mit Behörden der benachbarten Gemeinden
- Sponsorenanlass 2016

- Aufrichte 2013





- *Führungen mit interessierten Gruppen*



- *Infotafeln vor Ort*
- *Flyer in alle Haushaltungen und Verteilung am «das Wy-Erläbnis» 2013 und 2016*
- *Diverse Medienberichte*
- *5 Institutionen fragten uns um unser erworbenes Knowhow zum Projekt an und wurden von uns damit bedient.*

Fazit & Dank

Nebst den vielen wertvollen Trockenmauern und der Treppe aus unseren Projekten, entstanden in Maisprach in den letzten Jahren sowohl in privaten Gärten als auch im öffentlichen Raum mehrere ebenbürtige Trockenmauern. Unser Projekt hat also auch für Gärten und gemeindeeigenes Land nachhaltige Reaktionen ausgelöst.

Wir schliessen nun, nach insgesamt neun Jahren, ein wahrhaft schwergewichtiges Projekt er-

folgreich ab. Zu guter Letzt gilt es allen an unsern Trockenmauern und der Treppe Beteiligten unsern besten Dank auszusprechen. Ohne die vielfältige Unterstützung auf allen Ebenen wäre das Projekt nicht möglich geworden. Der Dank geht an:

- Eigentümer und Eigentümerinnen
- Ausführende Mauerbau und Bauarbeiten
- Geldgeber für die Finanzierung
- Fotografinnen und Fotografen
- atelier hupa für die Berichte

Rück- & Ausblick

Zusammenarbeit Gärtnermeisterverband/ Lehrlingskurs

Ein Gewinn für alle: vorab natürlich eine Bereicherung für Biodiversität und Landschaftsbild, dann eine fundierte Ausbildung für Nachwuchstalente und die Erhaltung einer alten Handwerkstradition, ferner ein nachhaltiges Gemeinschaftserlebnis für die Lehrlinge, und schliesslich auch noch ein Plus für die Bewirtschaftung. Schade dass dies nicht mehr möglich sein wird.

Initial-Bepflanzung

Am Naturschutztag wurden mit Erwachsenen und Schulklassen 600 einheimische und standortgerechte Stauden im Mergelstreifen oberhalb der Mauer gepflanzt. Leider haben aufgrund des trockenen Wetters und eventuell auch eher schwachem Pflanzmaterial nicht so viele Pflanzen Fuss gefasst. Mit Einsaaten werden wir der Vielfalt nachzuhelfen versuchen.

Bauwerkskontrolle

Die Treppe und die neuen Trockenmauern wurden aufgenommen in das Inventar der Trockenmauern Maisprach. Der Zustand der Objekte wird jährlich durch einen Fachmann auf allfällige Defekte überprüft und falls nötig Instandgesetzt. So stellen wir sicher, dass Mauern und Treppen immer in bestem Zustand bleiben.



Projektabschluss Steintreppe und Trockenmauern

Schlussrechnung

Teilprojekt Treppe 2013	54'605.90
Teilprojekt Trockenmauer Röti 2013, Baumeisterarbeiten	14'688.00
Teilprojekt Trockenmauer Röti 2013, Trockenmauerbau	62'655.05
Teilprojekt Trockenmauer Röti 2013, Gärtnermeisterverband	46'186.20
Teilprojekt Trockenmauer Sonnenberg 2016, Baumeisterarbeiten	2'689.00
Teilprojekt Trockenmauer Sonnenberg 2016, Trockenmauerbau	23'689.00
Teilprojekt Trockenmauer Sonnenberg 2016, Eigenleistung Transporte, Vorbereitung & Abschlussarbeiten	3'555.75
Steineinkauf	5'182.60
Initial-Bepflanzung Mergelstreifen	1'965.95
Infotafeln, Flyer Trockenmauern Maisprach	2'055.80
Sponsorenanlass & Aufrichte	1'009.00
Berichte, Bau- und Projektleitung	7'103.95
Total Projektkosten	225'386.20

Finanzierung

Gemeinde Maisprach	29'000.00
Verein «das Wy-Erläbnis»	5'000.00
Gärtnermeisterverband beider Basel, Eigenleistung	46'186.20
Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV	10'000.00
Swisslos-Fonds Basel-Landschaft	30'000.00
Fonds Landschaft Schweiz FLS via Erlebnisraum Tafeljura	15'000.00
Stiftung Ernst Göhner	15'000.00
Stiftung Sopia Binding	15'000.00
Stiftung Walder Bachmann	25'000.00
Basler Stiftung Bau & Kultur	10'000.00
Sponsorenbeteiligung Finanzierung Treppentritte	4'800.00
Kostenbeteiligung Eigentümer	20'400.00
	225'386.20

